

imstande, das Papier für den inländischen Bedarf herzustellen. Porzellanfabriken giebt es in Meißen, in Zwickau und Pötschappel. Die Steingut- und Thonwarenfabrikation zeigt drei Gebiete, a) das westliche zwischen Waldenburg und Frohburg, Chemnitz und Zwickau, b) das mittelfte bildet das Elbthal mit Pirna, Dresden, Meißen, c) das östliche ist in und bei Radeberg, Bischofswerda, Königsbrück, Pulsnitz und Bautzen. Glasfabriken giebt es bei Dresden, Radeberg, Bischofswerda, Zwickau und Carlsfeld (im Gebirge); Uhrenfabrikation in Glashütte. Tischlerwaren kommen aus Johannegeorgenstadt, Kunstmöbel aus Dresden und Rabenau. Etwa 753 Brauereien sorgen für Bier, von dem eine große Menge in alle Erdteile versendet wird. Zigarrenfabriziert man im ganzen Lande (400 Millionen), besonders in Dresden, Leipzig, Chemnitz und Frankenberg. Musikinstrumente verfertigt man in Klingenthal und Markneukirchen; in Dresden, Leipzig, Löbau giebt es große Pianofortefabriken.

Die gesamte Industrie Sachsens verfügt über 6779 feststehende Dampfkessel und 6542 feststehende Dampfmaschinen. Im Berg- und Hüttenwesen wurden beschäftigt rund 32000 Personen, in der Webindustrie 228000, Maschinenindustrie 40700, in der Holzindustrie 46000, in der Stein- und Erdenindustrie 29200, in der Papier- und Lederindustrie 28100, in der Bekleidungsindustrie 120500 Personen.

X. Handel und Verkehr.

Handel und Verkehr haben ihre Hauptnotenpunkte in den Städten. Die erste Handelsstadt Sachsens ist Leipzig, deren drei Hauptmessen (Neujahr, Ostern, Michaelis) für Industrie und Handel des Landes immer noch von großer Bedeutung sind. Außer den Messen giebt es Märkte in 219 Markttorten, deren Dauer gewöhnlich 1—2 Tage ist. Webstoffe in Seide, Wolle, Baumwolle, Leinen, Zute, Stroh-, Gummi-, Leder-, Holz-, Stein-, Eisen- und sonstige Metallwaren, Porzellan-, Steingut- und Topfwaren, Papier, chemische Fabrikate, Bier und Spiritus, musikalische Instrumente, Uhren, Bücher, Zeitschriften, Schokoladen-, Zucker- und Backwaren werden ausgeführt und gehen nach allen Weltteilen und Ländern des Erdballs. Eingeführt werden Kolonialwaren, Getreide, Vieh, Wolle, Baumwolle, Seide, Flachs, Zute, Felle, Horn, Hölzer und sonstige Rohstoffe aller Art. Unterstützt wird dieser Riesenverkehr durch ein dichtes Netz von Eisenbahnen, guten Straßen, durch den Elbstrom, Post-, Telegraphen- und Telephonverkehr. Das Eisenbahnnetz Sachsens besaß Ende 1888 eine Gesamtlänge von über 2525 km. 806 Lokomotiven, 2281 Personenwagen, welche 88300 Personen, 22116 Lastgüterwagen, die 196000 t Ladegewicht zu befördern vermögen, stehen unter einem Beamten- und Arbeiterheer von zusammen 26538 Mann dem Verkehre zur Verfügung. Drei Viertel aller Bahnlinien liegen